

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 13

Artikel: Vorsicht mit Sassella
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-470557>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Farrèr Bern

Ziehung

Haupttreffer:

Fr. 200,000
100,000
50,000
2x10,000
10x 5,000 usw.

13.

April

Lospreis Fr. 5.-; ganze Serie mit
wenigstens einem sicheren Tref-
fer nur Fr. 50.-.

Jetzt kaufen, die letzte Gelegenheit ist da

ASCOOP

die kurzfristige Lotterie
mit billigem
Lospreis von

5.-

nur Fr.

GENÈVE Rue de la Croix d'Or 2 (près du Molard). Tel. 54.555. Postcheck
Nr. 1/5000. Rückporto 40 Cts. Ziehungsliste 30 Cts. Bitte voreinzahlen

Der Losverkauf ist nur in und nach dem Kanton Genf gestattet.

Vorsicht mit Sassella

Ich befinde mich auf der Geschäftsreise. In Neuenburg. In einem Restaurant. — Die Serviertochter bewegt sich auf mich zu: «Monsieur, vous désirez?» Ich bin noch unschlüssig und bemerke im gleichen Moment zwei Reklame-Plakate. Das eine dieser farbigen Dinger wirbt für eine italienische Weinfirma, Marke «Sassella»; das andere, «Trinkt Schweizer Weine», ist mit einer Neuenburger Firma versehen. Beide Plakate hängen friedlich nebeneinander. «Sassella»? ... mir unbekannt. Gwundrigerweise, und nur ausnahmsweise bestelle ich schweren Herzens den «Italiener». Leider spreche ich ein schlechtes Französisch, gebe mir aber alle Mühe: «Mademoiselle, m'apportez s'il vous plaît, deux

déci 'Sassella'!» — (um mich besser verständlich zu machen, deute ich nach dem Plakat hin). Um meine Angaben bestätigt zu wissen, schaut die Serviertochter nach dem betreffenden Plakat, nickt freundlich und läuft davon mit der Bemerkung: «A votre Service, Monsieur.» Nach kurzer Zeit erscheint sie mit dem Gewünschten und stellt den aromatisch duftenden Sassella vor mich hin. — Um mir den richtigen Weinkenner-Genuss nicht zu versagen, lehne ich mich lässig zurück, setze das Glas an, und schon

ist der halbe Zweier leer. Aber, es war — — Neuenburger.

Ich bin von Natur aus nicht kleinlich (das behauptet nur meine Frau) und an diesem Neuenburger-Schluck bin ich auch nicht erstickt. Aber Gewissheit wollte ich doch haben, warum mir die freundlich-sympathische Serviertochter nicht das Gewünschte gebracht hatte. Ich entnehme meinem Portemonnaie einen abgeschliffenen «Fünfer» und — die Serviertochter erscheint automatisch.

«Frölein, worum händ Sie mir e Zweier Neueburger brocht?» Die Serviertochter besinnt sich, — deutet dann nach dem Neuenburger Plakat hin und legt jetzt los: «Mais Monsieur, vous avez commandé, et pis montré avec le doigt deux déci ça c'est là — et voilà — ça c'est là!»

Hausi

Die gute Küche

am Zürcher Bahnhofplatz:

Braustube

HÜRLIMANN